



DAILY UPDATE

Liebe Leserinnen und Leser,

weiter gibt es Tag für Tag aktuelle Meldungen über neue Reisewarnungen. Und auch die Diskussion über notwendig Maßnahmen zur Stabilisierung der Unternehmen in der Verkehrs- und Reisebranche läuft weiter. In diesem Zusammenhang fordert Christiane Leonard im aktuellen Daily Update Stabilisierungsfonds für den Mittelstand für ganz Deutschland.



Fonds für Mittelstand müssen kommen.

Mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds des Bundes sollen Konzerne gerettet werden, die in Folge der Corona-Pandemie in Schwierigkeiten geraten sind. Ob die Milliardensummen dort gut angelegt sind? In mehreren Bundesländern arbeiten nun jedenfalls die Landesregierungen an ähnlichen Modellen, die dem Mittelstand vor Ort zugutekommen sollen. Das ist nicht nur begrüßenswert, sondern auch absolut vernünftig - und schlicht notwendig. Die Verkehrs- und Reiseunternehmen im Mittelstand sind hoch leistungsfähig und ohne eigenes Zutun in die Krise gerutscht. Jetzt braucht es Fonds-Modelle, die diese Strukturen bewahren. Dabei muss jeder Unternehmer die gleichen Chancen vorfinden - unabhängig von Unternehmensgröße und Bundesland.

Aktuell: Reisehinweise für Dänemark.

Frisch eingetroffen sind Nachrichten mit Blick auf die Corona-Entwicklung in Dänemark, aus denen sich auch neue Regelungen bei Busreisen ergeben: Für Fahrgäste und Fahrer sind Masken seit dem 22. August - mindestens bis 31. Oktober - obligatorisch. Die sogenannte 6-Nächte-Anforderung ist hingegen nicht mehr in Kraft. Über diese und weitere Hinweise zum in Dänemark notwendigen Abstand der Sitze in Bussen sowie Besuchen in Kopenhagen informieren die Landesverbände des bdo ihre Mitglieder.





Reisewarnung für Brüssel.

Das Zentrum der Politik in der Europäischen Union ist auch betroffen. Bereits am Freitag wurde nach der Provinz Antwerpen nun noch Brüssel mit einer Reisewarnung des Auswärtigen Amtes belegt. Die Zahl der Neuinfektionen überschreitet hier derzeit bezogen auf die letzten sieben Tage 50 Fälle pro 100.000 Einwohner. Vor nicht notwendigen, touristischen Fahrten in die Hauptstadt Belgiens wird daher gewarnt.

"Kurzarbeitergeld wird wohl bis 2022 verlängert und aufgestockt bleiben"

Der bdo kämpft bereits seit geraumer Zeit dafür. Nun kündigt sich an, dass die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes kommen wird. Dies berichtete gestern der Tagesspiegel aus Berlin.

Tagesspiegel

Hilfen für Milliardäre statt für den Mittelstand?

Mit den staatlichen Rettungsmaßnahmen für die TUI sind in der Corona-Krise auch die Interessen von milliardenschweren Investoren geschützt worden, wie die WirtschaftsWoche aktuell in einem Premium-Text berichtet.

WirtschaftsWoche



**MOBILITÄT UND
WIRTSCHAFT SICHERN.**
BUSUNTERNEHMEN JETZT RETTEN.



Sitzung bdo-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit.

26. August 2020

In digitaler Form

Mitgliederversammlung des bdo.

07. Oktober 2020

Berlin

BUS2BUS 2021.

14. und 15. April 2021

Messegelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



MAN

KRAVAG

SETRA

NEOPLAN

Partner

VDL
BUS & COACH



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#) | [Abo kündigen](#)

[Impressum](#)

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org